

Türkische Gemeinde Bayern: AfD ist völkisch-gefährlich, verbieten!

Türkische Gemeinde in Bayern fordert AfD-Verbot nach „Remigrations“-Beschluss; Kritik von CSU und Grünen.

München, Deutschland - Politischer Paukenschlag in Bayern: Die AfD sorgt mit ihrer „bayerischen Resolution für Remigration“ für mächtig Wirbel! Die Partei plädiert offen für die massenhafte Rückkehr von Ausländern in ihre Heimatländer, was ein unglaubliches Echo auslöst. Die Türkische Gemeinde in Bayern lässt kein gutes Haar an diesem Beschluss und fordert ein Verbot der AfD. Diese Resolution sei ein gezielter Schlag gegen Millionen von Bürgern mit Migrationshintergrund, die Bayern als ihre Heimat ansehen, erklärte der Vorsitzende Vural Ünlü in München. **Wie Stern.de berichtet**, richtet sich die Forderung der AfD angeblich gegen Menschen, die nicht in das Weltbild der Partei passen – basierend auf Name, Aussehen oder Religion.

Der Aufschrei ist gewaltig: Auf dem Landesparteitag hatte sich die AfD mit großer Mehrheit für dieses Vorhaben ausgesprochen. Sie will verhindern, dass Asylsuchende jemals deutschen Boden betreten. Laut Resolution soll Schutz vor Krieg und Verfolgung zukünftig nur noch außerhalb von Europa gewährt werden. Diese Pläne zielen darauf ab, die Bundesregierung und die EU dazu zu drängen, Schutz- und Entwicklungszonen außerhalb Europas einzurichten. Doch diese radikalen Ansichten passen vielen nicht in den Kram.

Stimmen der Kritik

Der CSU-Innenminister Joachim Herrmann und die Grünen melden sich ebenfalls zu Wort. Herrmann macht keinen Hehl daraus, dass er diese Politik als extrem ausländerfeindlich und rassistisch einordnet. „Das passt nicht zu unseren humanitären Grundwerten,“ poltert der CSU-Politiker in Richtung AfD. Auch Katharina Schulze von den Grünen wirft der AfD eine „zügellose Radikalisierung“ vor und fordert ein Verbots-Verfahren gegen die Partei.

Der Ruf nach Konsequenzen

Die Türkische Gemeinde sieht die Dinge klar: Diese Resolution sei nicht nur gefährlich, sie bedrohe auch die Freiheit und die Demokratie. Kritik hagelt von allen Seiten, doch was wird die AfD tun? Die Situation ist brisant, und die kommenden Entscheidungen werden zeigen, wie Deutschland mit dieser Herausforderung umgeht.

Auch der **Bayerische Rundfunk berichtete** über die heftigen Reaktionen seitens der CSU und Grünen, die den Beschluss als gegen die humanitären Grundwerte gerichtet ansehen. Die politischen Frontlinien sind scharf gezogen, und die Forderung nach einem Verbot der AfD dient als Dramaturgie in diesem aufgeladenen Szenario.

Die Zukunft wird zeigen, ob die Forderungen nach einem Verbot tatsächlich durchsetzbar sind oder ob alles nur heiße Luft bleibt. Doch eines ist sicher: Die Debatte kocht weiter und verspricht kein schnelles Ende. Das Thema bleibt heiß!

Details

Ort	München, Deutschland
------------	----------------------

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de